

Erfahrungsbericht Erasmus an der Universität Bergen WiSe 2024/25 und SoSe 2025

Bewerbung und Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess begann schon im Winter 2023/2024. Alle erforderlichen Unterlagen und Fristen, die man für die Bewerbung benötigt, findet man unkompliziert auf der Website der juristischen Fakultät.

Ende Februar wurde ich dann von der Universität Heidelberg für die Universität Bergen nominiert und ein paar Wochen später von der Uni Bergen kontaktiert. In den E-Mails wurde alles Wichtige für das weitere Vorgehen, einzureichende Dokumente etc. erklärt und die Organisation verlief reibungslos.

Wohnen

Als Austauschstudent wird dir ein Platz in einem der Studentenwohnheime der Organisation „Sammen“ garantiert. Alle Infos zum Bewerbungsprozess bei Sammen werden rechtzeitig von der Universität Bergen weitergeleitet.

Bei der Bewerbung kann man drei verschiedene Zimmertypen priorisieren, wobei es keine Garantie gibt, dass diese Priorisierung beachtet wird.

Die meisten Austauschstudenten wohnen im Wohnheim in Fantoft, es gibt in der Stadt verteilt aber auch noch andere von Sammen betriebene Wohnheime.

In Fantoft wohnen die Studenten, die für ein ganzes Jahr bleiben, meistens entweder in einem Einzelzimmer mit eigener Küche und eigenem Bad oder in einem Zimmer mit eigenem Bad und geteilter Küche in einer 8er-WG. An diejenigen, die für ein Semester bleiben, wird in der Regel ein Platz in einer 16er-WG oder einer 2er-WG vergeben, wo man sich das Zimmer und das Bad mit einer Person teilt.

Da ich ein ganzes Jahr in Bergen war, hatte ich ein Einzelzimmer und war damit auch sehr zufrieden. Ich hatte aber auch Freunde, die in 2er-, 8er- oder 16er-WGs gewohnt haben und die damit gut zurechtkamen und gerade in den größeren WGs das Gemeinschaftsleben sehr genossen haben.

Mein Einzelzimmer hat mich monatlich 5.811 NOK (ca. 500 €) gekostet. Zimmer in den verschiedenen WGs sind etwas günstiger. Seine Wäsche kann man vor Ort für 25 NOK pro Waschgang waschen, die Trockner sind kostenlos.

Bei Sammen kann man zudem günstig eine Gym-Mitgliedschaft abschließen. Hierin enthalten ist der Zugang zu allen Sammen-Gyms in Bergen (eines ist direkt in Fantoft) und es gibt zusätzlich ein Schwimmbad, Squash-Plätze und ein breitgefächertes Angebot an Sportkursen.

Außerdem gibt es in Fantoft einen großen Gemeinschaftsraum („Klubb Fantoft“) mit vielen Brett- und Kartenspielen, einer Tischtennisplatte, Tischkicker und Billardtischen. Hier bietet die Studentenorganisation „Tennants Union Fantoft“ (TU Fantoft) auch verschiedene Events an. Alles wird immer auf deren Instagram Account angekündigt. Zusätzlich betreibt die TU in Fantoft ein Rental Office, wo man Outdoor Equipment (Rucksäcke, Zelte, Schlafsäcke, Isomatten) aber auch Klappbetten, Staubsauger und Luftpumpen für wenig Geld mieten kann.

Ich habe gerne in Fantoft gewohnt und kann es als Wohnheim sehr empfehlen. Es liegt zwar etwas außerhalb von Bergen, dafür aber direkt an einer Haltestelle der Bybanen, mit der man in 20 Minuten im Stadtzentrum ist. Ebenfalls mit der Bybanen erreicht man innerhalb von 25 Minuten den Flughafen.

Alltag und Leben in Bergen

Bergen gilt als die regenreichste Stadt Europas. Hiervon solltest du dich aber nicht abschrecken lassen, denn gerade wegen der vielen Regentage genießt und nutzt man die Tage ohne Regen und mit Sonne umso mehr. Für die vielen Regentage benötigst du am besten einen stabilen Regenschirm und eine gute Regenjacke.

Bergen bietet aber auch eine breite Auswahl an Cafés, wo sich die regnerischen Tage gut mit einem Kaffee und einer Zimtschnecke verbringen lassen (ich kann besonders empfehlen Nobel Bopel, Det Lillet Kaffekompaniet, Albatrossen Kaffe); außerdem gibt es einige Museen, bspw. das Universitätsmuseum (als Student der UiB ist der Eintritt frei) oder Museen von Kode Bergen.

Das ÖPNV-Netz ist in Bergen sehr gut ausgebaut, sodass man mit der Bybanen und mit Bussen gut überall hinkommt; freitags und samstags fahren die Bybanen und Busse die ganze Nacht durch.

Universität und Studium

Die Universität Bergen ist sehr gut organisiert. Es gibt eine eigene Ansprechpartnerin von der juristischen Fakultät für Erasmusstudenten, die bei Fragen zur Kurswahl, Learning Agreement etc. immer per E-Mail zur Verfügung stand und schnell weiterhelfen konnte.

Das Wintersemester beginnt in Bergen schon sehr früh, Mitte August und endet vor Weihnachten; das Sommersemester beginnt Anfang/Mitte Januar und endet Mitte Juni. Je nachdem, wann man seine Klausuren schreibt, kann man aber auch schon Anfang Dezember bzw. Anfang Juni fertig sein.

Die Universität Bergen bietet ein breites Angebot an englischsprachigen Jura-Kursen für Erasmusstudenten. Auf der Website der Uni Bergen kann man sich einfach über die Kursinhalte informieren. Ich habe im Wintersemester *Comparative European Constitutional Law*, *Law of Armed Conflict* und *Energy Law* belegt und im Sommersemester *Constitutions, Courts and Politics*, *Introduction to European Human Rights* und *Fair Trials in Europe*.

Ich fand es spannend, Jura mal auf Englisch zu studieren und mein Vokabular dahingehend zu erweitern. Auch die Lehrmethoden waren anders als ich es aus Deutschland gewohnt war. Es gab weniger Frontalunterricht, dafür mehr Gruppenpräsentationen oder andere Gruppenarbeiten.

Die Prüfungsform war je nach Kurs unterschiedlich – entweder eine vierstündige Klausur oder ein Home Exam, bei dem man mehrere Tage Zeit hatte, eine 2000-3000 Wörter lange Hausarbeit zu schreiben. Der Arbeitsaufwand für beides war insgesamt sehr gut machbar.

Besonders gefallen hat mir der Kurs *Fair Trials in Europe*, da wir dort an einer Moot Court Übung teilnehmen konnten. Außerdem fand ich *Comparative European Constitutional Law* und *Law of Armed Conflict* noch interessant.

Neben den Jura Kursen habe ich im Wintersemester einen Norwegischkurs (NOR-INTRO) belegt. Obwohl man in Norwegen sehr gut mit Englisch zurechtkommt, fand ich es dennoch schön, ein paar Basics der Sprache zu lernen, zumal Norwegisch als deutscher Muttersprachler nicht schwer zu lernen ist. Die Anforderungen sind auch hier nicht hoch und am Ende des Semesters gab es eine kleine mündliche Abschlussprüfung. Die Sprachkurse sind beliebt und es gibt nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen, weshalb es sich lohnt, sich rechtzeitig zu informieren, um bei der Anmeldung dann schnell sein zu können.

Freizeit und Reisen

Neben dem Studium bleibt noch viel Zeit die Umgebung von Bergen und Norwegen zu erkunden und zu bereisen. Bergen selbst ist unmittelbar von Bergen, Fjorden und Wäldern umgeben, sodass man unglaublich schnell aus der Stadt raus ist und direkt in der Natur steht.

Ein absolutes Muss ist es, die sieben Berge rund um Bergen mindestens einmal zu bewandern. Jeder Berg bietet einen Blick auf Bergen aus einer anderen Perspektive und auf die Fjorde bis hin zum Meer.

Für größere Wanderungen nutzt man am besten die ersten Monate im Wintersemester oder die Monate ab April/Mai im Sommersemester, denn in den Monaten dazwischen wird es früh dunkel und es regnet häufig. Ich bin auf die sieben Berge rund um Bergen gewandert und habe noch viele weitere Trips und Aktivitäten gemacht, die ich alle empfehlen kann. Hierzu zählen:

- Wanderungen zu einer Dagsturhytta in der Nähe von Bergen (Larslibua, Brakabu und Borgabuo)
- Saunabesuch in Bergen (z.B. im Nordnes Sjøbad)
- Baden im Fjord im Sommer oder Eisbaden im Winter
- Fantoft Stavkirke und Schloss Gamlehaugen
- Sonnenuntergang schauen vom Fløyen oder Nordnesparken Viewpoint
- Besuch der Parade anlässlich des 17. Mai (Nationalfeiertag)
- Wanderung zur Trolltunga
- Wanderung zum Preikestolen
- Wanderungen in Telemark
- Skifahren in Voss und Geilo (beides ist gut mit dem Zug erreichbar; Ski-/Snowboardausrüstung bekommt man kostenlos bei BUA in Bergen, wobei man wegen der hohen Nachfrage in den Wintermonaten nicht immer Ausrüstung bekommt)
- Trondheim
- Tromsø
- Stockholm
- mit der Bergensbanen nach Oslo
- Stavanger
- Lofoten

Und noch ein Tipp fürs Fliegen: Widerøe und SAS bieten spezielle vergünstigte Tarife für junge Leute unter 26 an. Dadurch kann man relativ günstig insbesondere innerhalb von Norwegen und Skandinavien fliegen.

Kosten

Norwegen ist ein teures Land und man muss sich darauf einstellen, mehr Geld auszugeben, als man es aus Deutschland gewöhnt ist, insbesondere wenn man dort auch noch etwas reisen möchte. Monatlich kann man mit Ausgaben zwischen 700 und 1.000€ rechnen (inklusive Miete).

Kiwi, Rema 1000 und Extra sind meiner Meinung nach die günstigsten Lebensmittelläden. Es gibt Kiwi- und Rema 1000-Filialen nur wenige Haltestellen von Fantoft entfernt und auch in der Innenstadt gibt es Filialen von allen dreien. Wenn man mal spontan nur ein paar Dinge braucht, gibt es auch direkt beim Fantoft Wohnheim MENY, der aber eher teurer ist. Für aktuelle

Angebote in den Lebensmittelläden kann ich die App „eTilbudsavis“ empfehlen und auch bei too good to go gibt es in Bergen ein gutes Angebot.

Für die Nutzung des ÖPNV kann man sich in der App „skyss billett“ einfach ein Ticket kaufen. Ich habe mir im August und dann nochmal im Februar jeweils ein 180-Tage-Ticket für Studenten gekauft (ein Ticket kostet hier 2.481 NOK). Solltest du noch unter 21 sein, kannst du dir stattdessen die günstigen monatlichen „Youth-Tickets“ kaufen.

Wenn du ein Einzelzimmer mit eigener Küche und eigenem Bad hast, solltest du beachten, dass zu Beginn des Semesters noch zusätzliche Kosten auf dich zukommen. Denn das Zimmer ist zwar mit Bett, Kleiderschrank, Schreibtisch und Stuhl möbliert, aber ansonsten nicht eingerichtet; du musst also Geschirr, Küchenutensilien, Mülleimer, Bettwäsche etc. alles selbst kaufen. Die Essentials für die ersten Tage habe ich zunächst bei Ikea gekauft, wenige Tage nach meiner Ankunft gab es von Sammen in Fantoft aber auch einen großen Flohmarkt, bei dem es alle möglichen Einrichtungsgegenstände in gutem Zustand (Wäscheständer, Koch- und Backutensilien, Geschirr, Stühle, Nachttische, Deko) von Studenten aus dem vorherigen Semester kostenlos gab. Wann dieser stattfindet, wurde uns von Sammen im Vorfeld per E-Mail und auf Instagram mitgeteilt.

Fazit

Meine Erasmuszeit in Bergen zählt zu den schönsten Monaten meines Lebens. Ich nehme aus dieser Zeit so viele wertvolle Erinnerungen und Erfahrungen, insbesondere aber neue Freunde mit. Ich kann sowohl die Stadt als auch die Universität nur empfehlen.

Ich hoffe, du genießt die Zeit in Bergen genauso wie ich!